

99-B09-243

Untersuchungen über den Aufenthalt von Isländern in Hamburg für den Zeitraum 1520 - 1662 / Friederike Christiane Koch. - Hamburg : Verlag Verein für Hamburgische Geschichte, 1995. - IV, 504 S. : graph. Darst. ; 21 cm. - (Beiträge zur Geschichte Hamburgs ; 49). - ISBN 3-923356-61-7 : DM 48.00

[3870]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Spätestens seit der ersten urkundlich erwähnten Islandfahrt 1423 pflegten die Hamburger regelmäßige Handelsfahrten dorthin und setzten diese auch z.T. noch illegal fort, nachdem die Dänen 1602 die Islandfahrt zu ihrem Monopol erklärt hatten. Über diesen Schiffsverkehr gelangten natürlich auch Isländer nach Hamburg, reisten nur durch, hielten sich dort eine Zeit lang auf oder wurden sogar seßhaft. In den drei ersten Abschnitten ihres Werkes behandelt die Verfasserin zunächst die Hintergründe der hamburgischen Islandfahrt und deren Organisation, dann die verschiedenen Ursachen, die zu Aufenthalten von Isländern in Hamburg im Berichtszeitraum geführt haben sowie die Einbindung der Isländer in das hamburgische Geschäfts- und Gesellschaftsleben - von "Durchreisende und Kurzaufenthalter über Studiosi ..., auf Island angeheuerte Schiffsjungen, die Naturalisation von Isländern bis zu Todesfälle und Bestattungen" -, schließlich einige Nachweise von Geldunterstützung durch die Sankt-Annen-Gesellschaft der Islandfahrer für bedürftige Isländer. In den Kapiteln zwei und drei werden jeweils die betroffenen Personen in den Texten behandelt, wobei leider nur ausnahmsweise auf die Eintragsnummer im folgenden biographischen Teil verwiesen wird, dessentwegen diese sehr spezielle Untersuchung hier überhaupt erwähnt wird.

Die Angaben innerhalb der folgenden Gliederungspunkte fallen wegen der unterschiedlichen Quellenlage ungleich aus: 4.2 Isländer, deren Aufenthalte in Hamburg in den Jahren 1520 - 1662 urkundlich nachgewiesen werden können; 4.3 mit dem Vornamen registrierte und dem Zusatz "Isländer" bezeichnete Personen, die sich nicht identifizieren ließen; 4.4 dem Namen nach als Isländer einzuordnende Personen, die nicht identifiziert werden konnten; 4.5 Isländer, die sich auf Grund der Auswertung der Sekundärliteratur im Untersuchungszeitraum in Hamburg aufgehalten haben sollen. Im Namenalphabet nach Vornamen geordnet werden zu einer Person im vollständigsten Fall - also im Abschnitt 4.2 - zunächst die Vita, dann genealogische Angaben^[1] zu Ehepartnern, Kindern und Eltern und zuletzt ein Stammbaum - leider z.T. ziemlich unübersichtlich - gegeben. Der Schlußvermerk enthält v.a. statistische Daten: so erfährt man hier die Gesamtzahl der Verzeichneten (135 Personen), deren Verteilung nach bestimmten Berufsgruppen, die Zahl der in Hamburg seßhaft gewordenen (16), der nur mit Vornamen bekannten (26) und der lediglich nach Literaturangaben hier aufgenommenen (22) sowie die Herkunft der Verzeichneten. Die Verfasserin hat auch eine "Gesamtübersicht der Familienbeziehungen dieser Hamburg-Fahrer" erarbeitet, die auf einer ca. 10 m langen Rolle sowohl im Staatsarchiv in Hamburg als auch in Reykjavik zu besichtigen ist. Es folgen noch einige Bemerkungen über die kulturellen Kontakte auf Grund der Island-/Hamburgfahrt. Beigaben: 1. Zeittafel für die Zeit von 1423 - 1662 (für Hamburg und Island werden hier sowohl geschichtliche Ereignisse, die für die Islandfahrt von Bedeutung waren, als auch Vorkommnisse gegenübergestellt, die behandelte Personen betreffen); 2. Glossar wichtiger Geographica und von - v.a. isländischen - Sachbegriffen; 3. Quellennachweise (S. 388 - 412): die Bearbeiterin schöpft ihre Informationen aus verschiedenen Archiven, die hier zusammengestellt werden und von denen in erster Linie das Hamburger Staatsarchiv - hier werden z.T. zusätzlich inhaltliche Angaben zu einzelnen Archivstücken oder ganzen Beständen gegeben - sowie die Isländische Landesbibliothek und das Isländische Staatsarchiv zu erwähnen sind; 4. das umfangreiche Literaturverzeichnis (S. 413 - 447), das nach dem Verfasser-/Titelalphabet in einem getrennten Abschnitt die verwendeten Nachschlagewerke nennt. Die

Erschließung durch die drei Register - der Personen (zumeist mit Tätigkeitsbezeichnung und Lebensjahren sowie typographischer Hervorhebung unter Verweisung auf Haupteinträge), Orte (z.T. mit Angabe der Position und Hintergrundinformationen, bei Hamburg nach Stadtteilen, Gebäuden, Plätzen, Straßen, Kirchen, Klöster, Hospitäler und Schulen gegliedert) und Sachbegriffe (das lediglich drei Seiten umfaßt) - ist auch in Anbetracht der konventionellen Herstellung des Bandes - es handelt sich um ein vervielfältigtes Typoskript - insgesamt beachtlich ausführlich.

Saskia Hedrich

[1]

Erwähnt sei folgende Bibliographie zur isländischen Genealogie: *Islensk "ttfr"thi* : skrá um rit í "ttfr"thi og skyldum greinum = Icelandic genealogy / tekith hefur saman Krístin H. Pétursdóttir. - Reykjavík : THjóthsaga, 1994. - 453 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 9979-59-031-9 : Ikr. 4342.00 [3887].

Die Bibliographie verzeichnet 1624 Monographien (keine Aufsätze) zur Genealogie Islands, überwiegend in Isländisch, dazu eine Reihe englischsprachige. Die Masse entfällt auf genealogische Schriften i.e.S., doch sind auch sonstige Titel berücksichtigt, wenn sie für die genealogische Arbeit von Nutzen sind. Alle Titel sind ausführlich beschrieben und annotiert: die Annotationen sind gegliedert nach: 1. Personen; 2. Familien, Orten u.a. - Beigaben: Listen 1. der wichtigsten Archive und 2. Bibliotheken; 3. ausgewählter genealogischer Zeitschriften; 4. der isländischen Distrikt-Grenzen 1930 und 1965. - Register: 1. der Titel mit Bezug auf einzelne isländische Distrikte und Orte; 2. der Verfasser; 3. der Orte, Familien etc.; 4. der in den Büchern behandelten Personen (mit Angabe des Geburts- und Todesdatums). [sh] ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)